

LOKALES

Ausstellung im Waldhotel Heiligenhaus zeigt Rezepte als Kunstwerke.

SEITE 2**LOKALES**

ZWAR-Theatergruppe präsentiert „Stress im Champus-Express“ in Heiligenhaus.

SEITE 9**MEHR LOKALES**

Noch mehr Nachrichten finden Sie im Internet unter www.supertipp-online.de.

ONLINE

SUPER TIP

**ÜBER 30
JAHRE**

Auflagenstärkster Zeitungstitel im Kreis Mettmann

34. Jahrgang • Nr. 43 • 27. Oktober • Telefon Anzeigenannahme: 02051 / 28800 • redaktion@supertipp-online.de • anzeigen@supertipp-online.de

Chance Industriegebiet oder Millionengrab?

Bürgerinitiative „Große Feld“ warnt vor Gefahren durch Bodenerosion

Velbert. An der Langenberger Straße soll ein neues Industriegebiet entstehen. Dagegen wendet sich die Bürgerinitiative „Große Feld“. Sie hat jetzt ein Bodengutachten vorgelegt.

Im Sommer 2017 haben Velberts Bürgermeister Dirk Lukrafka und Wirtschaftsförderer Wilfried Löbber die Pläne für das neue Industriegebiet vorgestellt. Aus ihrer Sicht ideal gelegen, auf der anderen Seite des Industriegebiets Röbbek, zwischen Kreisverkehr Siemensstraße und der Bleibergquelle.

Die Stadt Velbert hat Grundstücke gekauft. Auf 180.000 Quadratmetern soll neues Gewerbe angesiedelt werden. Große Proteste haben Bürgermeister und Wirtschaftsförderer nicht erwartet, zumal es sich um landwirtschaftlich genutzte Fläche handelt.

Das sieht die Bürgerinitiative „Große Feld Velbert“ ganz anders. Sie macht sich für eine „zukunfts- und zu-



Warnen vor Gefahren durch Erosion: Artur Busse, Vorsitzender der Bürgerinitiative, und Gutachter Dr. Johannes Botschek. Foto: Mathias Kehren

gleich ressourcenorientierte Stadtentwicklung stark.“ Und sie fordert: Die Stadt soll Abstand nehmen von den Plänen.

„Die zur Erschließung erforderlichen baulichen Veränderungen sind nur mit Millionenaufwand zu erreichen“, erklärte Artur Busse,

Vorsitzender der Initiative am Donnerstag. Grund: Bodenerosion.

Das habe Dr. Johannes Botschek in einem Fachgutachten festgestellt. „Die unterirdische Bodenerosion oder Tunnelerosion ist ein weiteres Georisiko, das zur Degradation der Flächen

beiträgt und außerdem eine konkrete Gefahr für Menschen und Tiere bedeutet“, schreibt der Sachverständige der Landwirtschaftskammer NRW. „Tunnelerosion wird durch unterirdisch abfließendes Wasser verursacht, dessen Herkunft auf dem Großen Feld noch un-

klar ist.“ Gebäude und andere Infrastruktureinrichtungen könnten von dieser Erosion betroffen sein.

Laut Fachgutachten sind weitere umfangreiche Untersuchungen zu fordern. „Die durch Erosion hervorgerufenen Georisiken sind in den bisher vorliegenden Gutachten und Stellungnahmen nicht ausreichend berücksichtigt“, ergänzt Botschek. Außerdem sei anhand des Kartenmaterials erkennbar, dass der betroffene Bereich sich in den letzten Jahren vergrößert habe und eine weitere Ausdehnung des Phänomens nicht ausgeschlossen werden könne.

„Die Entwicklung dieses Industriegebietes ist nicht nur umweltschädlich und gefahrenträchtig“, erklärt Initiativen-Vorsitzender Busse, „sie wird sich zu einem wirtschaftlichen Fiasko für Velbert auswachsen.“

Derzeit laufen bei der Stadt erst einmal die Planungsverfahren zur geplanten Nutzungsänderung.